



# 1. Nordwest: 13 Teams duellieren sich mit dem SVF

Auf ein Neues heißt es für unseren SV Freinberg in der 1. Klasse Nordwest. Hier messen wir uns nach dem Abstieg mit Teams, die von der Entfernung her, wesentlich attraktiver sind. Alte Bekannte, die aber alle nur ein Ziel haben: Sie wollen nach oben, sie wollen die Meisterschaft, sie wollen vor uns platziert sein.

Und auch unsere „Revue“ darf sich auf neue Partner freuen, vielleicht geht es dabei auch für sie wieder bergauf. So oder so, wir wünschen unseren beiden Teams in der 1. Klasse Nordwest möglichst viele Erfolgserlebnisse, eine erfolgreiche Saison, natürlich ohne größere Verletzungen. Nachstehend stellen wir unsere Gegner im Einzelnen kurz vor.

**Neukirchen/W.** ist der Verein gegen den der SVF im Laufe seines Bestehens die meisten Meisterschaftsspiele absolvierte. Sie wurden im letzten Jahr Siebter der 1. Klasse mit 10 Siegen, 6 Remis und 10 Niederlagen. Neukirchen am Walde hat 1625 Einwohner und liegt im Bezirk Grieskirchen.

**Eggerding** belegte in der vergangenen Saison den zweiten Platz in

Die „ewige“  
Fußballuhr des  
SV Freinberg  
tickt weiter ...



Mit Ende der Saison 2015/16 absolvierte die SVF-Kampfmannschaft seit dem 1. Meisterschaftsspiel im Jahre 1955 (incl. 4 Relegationssp.) exakt:

**1384 Meisterschaftsspiele**  
**545 gewonnene Spiele**  
**285 Unentschieden**  
**554 Niederlagen**

**Gesamt-Tore: 2926 : 2892**



**Trainer Markus Haas führt weiterhin als Verantwortlicher die Kampfmannschaft des SVF und hofft in der neuen Saison auf etwas mehr Glück und weniger Verletzungspech.**

der 1. Klasse. Vier Punkte fehlten auf den Meister Taufkirchen/P. Die Union Eggerding feiert heuer ihr 50-Jähriges Bestehen.

**Raab** und der SVF kämpften bereits in zahlreichen Duellen um Meisterschaftspunkte. Die Elf belegte in der letzten Saison den 4. Platz in dieser Klasse und gilt auch heuer als Aufstiegsaspirant.

**Sigharting** musste in der letzten Saison bis zum Schluss um den Klassenerhalt zittern. Am Ende belegte man, knapp vor dem Abstiegsstrudel, den 10. Platz.

**Natternbach** erging es ähnlich wie Sigharting. Bis zum letzten Spieltag musste man auf der Hut sein, die 2. Klasse drohte. Platz 11 und der Verbleib in der 1. Klasse waren das erleichterte Endergebnis.

**Antiesenhofen** war auch in der letzten Saison Konkurrent des SVF. In der Bezirksliga platzierten sie sich einen Platz vor uns. Die Relegation ging „in die Hose“. Jetzt heißt es „Wunden lecken“ und den Neustart suchen.

**Lambrecht** ist überglücklicher Neuling in der 1. Klasse. Mit dem Gewinn der Meisterschaft und dem

Aufstieg ging für das Team ein Traum in Erfüllung. Sechs Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten war ein tolles Ergebnis.

**Kallham** wechselt aus der 1. Klasse Mitte/West in unsere Liga. Die Elf landete mit dem 5. Platz im Verfolgerfeld. Kallham liegt im Hausruckviertel, ist etwa 50 km entfernt und hat knapp 2500 Einwohner.

**St. Roman** - mit diesem Team wurde bereits manch heiße Schlacht auf dem Fußballplatz ausgefochten, so auch in der letzten Saison. Das Team platzierte sich hinter dem SVF und ging mit der „Roten Laterne“ in der Bezirksliga „baden“

**Rainbach** durfte sich gleich zwei Mal freuen. Erst wurde man „Vize“, in dem Kopfung am letzten Spieltag überholt wurde, und auch die anschließende Relegation konnte siegreich gestaltet werden.

**Diersbach** belegte in der vergangenen Saison den 9. Platz in dieser Liga. Der 1968 gegründete Verein musste bis zum vorletzten Spieltag zittern. Diersbach hat ca. 1600 Einwohner.

**St. Willibald** krönte sich in der 2. Klasse zum Meister und packte so den Aufstieg. Lediglich in einem Spiel musste man dem Gegner zum Sieg gratulieren, dazu kamen noch 4 Remis.

**Waizenkirchen** liegt etwa 50 km von Freinberg entfernt und hat stolze 3700 Einwohner. Die Elf schrammte als Dritter (punktegleich mit dem „Vize“ Krenglbach) in der 1. Klasse Mitte/West nur hauchdünn an der Relegation vorbei.

**SV FREINBERG** - Als Absteiger aus der Bezirksliga hat unser SVF eine schwere Saison vor sich. Ein Platz im vorderen Mittelfeld wäre schon ein großer Erfolg für das Team um Trainer Markus Haas.

## Aus der Vergangenheit in die Zukunft des SVF

Es ist wie im richtigen Leben, je älter man wird, um so mehr lebt man auch aus Erinnerungen. Auch in einem Sportverein, der mittlerweile mehr als sechs Jahrzehnte besteht, ist es ähnlich. Gusterlstücke aus der „guten, alten Zeit“ sind oft das Salz in der Fußballsuppe. Sie sind das Bindeglied zwischen Jung

her in der 2. Klasse. Das Team war gut in Schwung und belegte den 5. Tabellenplatz. Die Nase vorne hatte am Ende Meister Esternberg. Auch in dieser Spielzeit hatte der SVF zwei bemerkenswerte Resultate erzielt. Obernberg musste sich in Freinberg mit 8:4 geschlagen geben, Lambrechten erging es etwas

te 34:39. Die Meisterkrone durfte sich schließlich der SK Schärding aufsetzen.

Eine Dekade später, in der Saison **1996/97**, spielte man in der letzten, der 2. Klasse. Das ewige Nachbarschaftsduell zwischen dem SVF und Schardenberg wurde in dieser Spielzeit, sehr zum Leidwesen der SVF-Spieler und deren Fans, eine sichere Beute für Schardenberg. Sie siegten 3:1 und 2:0. Freinberg belegte den 9. Rang, den Platz an der Sonne sicherte sich Wessener.

Vor zehn Jahren, in der Saison **2006/07** hatte der SVF seine Heimat in der 1. Klasse. Auch diese Spielrunde war weder „Fisch noch Fleisch“ und endete für unsere Elf nur

auf dem 11. Platz. 7 Siege, 8 Unentschieden und 11 Niederlagen ergaben kein besseres Resultat. Das Torekonto stand bei 36:46. Erfolgreicher war hier das Team aus St. Marienkirchen, das den 1. Platz belegte.

Heuer, in der Saison **2016/17**, stehen wir vor einem Neuanfang. Man kann nur hoffen und wünschen, dass unsere Mannschaft den Abstieg aus der Bezirksliga verkraftet hat und freuen uns auf eine möglichst erfolgreiche Spielzeit in der 1. Klasse. Was wir aber aus den obigen Zeilen gelernt haben ist dies: Egal wie die Saison verläuft, sie wird am Ende wieder ein Teil der Geschichte des Sportvereins Freinberg sein und in die Annalen einzug halten.



„Es war einmal“ ... 1958 schlägt diese Kampfmannschaft des SV Freinberg die Elf aus Suben in der Saison-Vorbereitung mit 4:2 Toren.

und Alt. Auch wir schauen zurück und sehen uns die entsprechenden Spielzeiten zur jetzt beginnenden im Rückblick an. Wer erinnert sich?

Mit der Saison **1956/57** begann die zweite Meisterschaftsrunde der „Hofer-Buam“ in der Geschichte des SV Freinberg. Die 3. Klasse war die Heimat, hier gab es für unser Team am Ende den 6. Platz und einige bemerkenswerte Resultate, die man sich heute nicht mehr ohne weiteres vorstellen kann. Freinberg siegte in Münzkirchen mit 6:1, verlor in einem „Wahnsinnskick“ beim späteren Meister Raab mit 7:5 und siegte wiederum in Neukirchen am Walde mit 6:4.

Zehn Jahre später, in der Saison **1966/67**, spielte man eine Stufe hö-

besser, sie verloren „nur“ mit 8:5 gegen die Unsrigen.

Die Saison **1976/77** ging ins Stammbauch des SVF ein. Erstmals durfte Freinberg in der Bezirksklasse auflaufen, für viele von uns ging ein kleiner Traum in Erfüllung, der aber nur kurz währte. Am Ende der Saison „schmückte“ uns die „Rote Laterne“, als Tabellenletzter hieß es wieder absteigen. Die Meisterschaft sicherte sich der SV Pichl.

Die „goldene Zeit“ des Freinberger Sportvereins lief 10 Jahre später. Man war **1986/87** fester Bestandteil der Bezirksliga und belegte am Ende den 11. Platz. Die Bilanz: 8 Siege, ebensoviele Remis bei 10 Niederlagen. Das Torekonto laute-

## Sechs Treffer mit Ball vom TopFit

Ein Fußballspiel, das man nicht so schnell vergisst. Die Bezirksliga-Partie zwischen Freinberg und St. Roman hatte es in sich. Nach einem 1:3-Rückstand und einer Roten Karte für den SVF, markierte man noch den 3:3-Ausgleich. Aber wie. Innerhalb von 100 Sekunden zeigte Schiri Loher zweimal für unser Team auf den Elfmeterpunkt. Tomm ließ sich nicht lange bitten und versenkte beide Penalties. Den einen unten rechts, den anderen oben links.

Und wer war am Ende am glücklichen Teilerfolg maßgeblich beteiligt? Der Match-Ball. Und der war an diesem Tag eine Spende von TopFit-Manager Franz Schraml,



Den Ball zum Match gegen St. Roman übergab TopFit-Manager Franz Schraml mit Tochter Katharina an SVF-Obmann Rudi Kasbauer, Kapitän David Hofer und Torwart Gerald Haas.

der gemeinsam mit seiner Tochter Katharina den Ehrenstoß ausführte,

Dank an Familie Schraml, aber auch an alle anderen Sponsoren, die uns auch heuer mit Spenden unterstützten.

## EURO-Gewinner: Unsere Jugend

Österreich schaffte es bei der EURO nicht, Nachbar Deutschland auch nicht, doch der SVF-Nachwuchs darf sich als Sieger sehen. Beim Tippspiel, das Thomas Kunde wieder perfekt in Szene gesetzt hatte, durfte sich die Jugendkasse über 355 Euro Gewinn freuen. 71 zahlende „Zocker“ hatten die Euro in Frankreich tippend begleitet. Die Hälfte des Einsatzes wurde wieder „ausgeschüttet“, die andere Hälfte „kassierte“ unser Nachwuchs.

Die Männer mit der „goldenen Nase“, diejenigen also, die den Tippbereich bestimmten kommen alle aus dem SV Freinberg. Fachmänner halt, denen man nicht so leicht etwas vorspielen kann, die Spiele schon im Voraus lesen können, die schlicht und einfach die Supernasen des SVF sind, unsere EXPERTEN.

Das Stockerl war wie folgt besetzt. Sieger und damit „Europameister von Freinberg“ wurde Hofer David,

gefolgt von Bergmair Peter und Wagner Christian.

Den richtigen Europameister, Portugal, hatten nur zwei Mitspieler auf der Rechnung, nämlich Nachwuchskicker Stalzer Bastian und Kasbauer Raphael.

### Neu: Weihnachtsmarkt

Der Sport-, Kultur- und Tourismusausschuss der Gemeinde Freinberg veranstaltet gemeinsam mit dem Kulturkreis einen Weihnachtsmarkt im „Alten Forsthaus“. Einige Vereine, wie auch die Schule und der Kindergarten, wollen an diesem Standmarkt teilnehmen. Auch der SVF ist hier beteiligt. Start ist am 18. Dezember ab 14 Uhr.

Die traditionelle Christbaumversteigerung des Sportvereins findet am gleichen Tag im Gasthaus Weinbeißer statt. Zu beiden Veranstaltungen laden wir recht herzlich ein. Wir würden uns über zahlreiche Besucher freuen.

## So wird gespielt

Zwischen dem 21. 8. 2016 und dem 11. 6. 2017 läuft die Saison 2016/17 in der 1. Nordwest. Die erste Partie führt den SVF nach Diersbach. Am letzten Spieltag im Juni 2017 gastiert Freinberg in Lambrechten.

21.08.: Eggerding : **SVF**

28.08.: **SVF** : Rainbach

04.09.: Antiesenhofen : **SVF**

11.09.: **SVF** : St. Roman

18.09.: Waizenkirchen : **SVF**

25.09.: **SVF** : Natternbach

02.10.: St. Willibald : **SVF**.

09.10.: **SVF** : Sigharting

16.10.: **SVF** : Neukirchen/W.

23.10.: Raab : **SVF**

30.10.: **SVF** : Diersbach

06.11.: Kallham : **SVF**

13.11.: **SVF** : Lambrechten

19.03.2017: **SVF** : Eggerding

## W I D E R R U F

Es ist schon ein Kreuz. Manche Mitmenschen, oft sind es Beamte (meist von der Exekutive), wollen einfach nicht verstehen, dass nicht alleine das biologische Alter zählt, sondern dass man hie und da auch zum Mittel des Schätzens greifen muss. Frauen sind dafür meist aufgeschlossener (allerdings auch nur, wenn's in die richtige Richtung geht). Gut das Schätzen dieses „Zeitgenossen“ hat auf der letzten Geburtstagsseite in der Vereinszeitung nicht so ganz hingehauen, andererseits wäre er mit den über den Daumen gepeilten 60, näher an der Pension, als mit den tatsächlichen 50 - und wenn man darüber nachdenkt, wie alt die Welt ist, sind solche 10 Jahre Differenz nur ein lächerlicher Klacks. Gut, ein kleines gehauchtes „Sorry“ springt schon raus, aber das muss dann auch reichen, Hans ... Oder muss ich wirklich auf den Knien die Mariahilfstiege erklimmen? Absicht war es keinesfalls. Oder? Vielleicht doch? Wer weiß? Und die meisten Leser haben das Alter tatsächlich geglaubt, darüber solltest du nachdenken ...

Gesamtredaktion und Layout aller Vereinszeitungen: Ewald Wengler

## SVF stellt drei Nachwuchsteams in Eigenregie

Es war schon ein hartes Stück Arbeit, doch am Ende konnte Jugendleiter Werner Reinprecht wieder vermelden: „Der SVF nimmt mit drei Nachwuchsteams am Meisterschaftsgeschehen teil - und das Beste daran, es geht ohne Spielgemeinschaft“. Der SV Freinberg kann diese drei Mannschaften alleine stellen und hat auch

die entsprechenden Trainer. Das war so nicht unbedingt zu erwarten und freut deshalb die gesamte Vorstandsriege.

Während die Bambinis mit den Trainern Brummer Rene und Pretzl Markus weiter im Trainingsmodus laufen und gelegentlich

zu Freundschaftsspielen auflaufen, heißt es für die anderen Nachwuchskräfte wieder aktiv am Spielbetrieb teilzunehmen.

Unsere jüngste aktive Truppe ist heuer die U10. Dieses Team hat sich in der letzten Saison hervorragende präsentiert, Bei den in Turnierform gespielten Matches hatten sie zahlreiche Erfolgserlebnisse und bewiesen, dass sie schon große Fortschritte im spielerischen wie auch im taktischen Bereich aufweisen können. Heuer wird es wieder etwas schwerer, doch das Team hat Substanz und einige sehr gute Talente. Neu in dieser Mannschaft dürfen wir begrüßen: Gloss Anna und Sophie, Hasic Edin und Strausz Arian. Ge-

rade in dieser Altersgruppe ist es wichtig die richtigen Coaches zu haben. Mit Pretzl Markus, Brummer Rene, Klein Alex und Hasic Jasna ist der SVF bestens aufgestellt. Wir wünschen dem Team und seinen Trainern viel Erfolg.

Auch unsere U13 kann schon



In der letzten Saison war dieses junge SVF-Team erstmals im Spielbetrieb aktiv und konnte unter Jugendleiter Werner Reinprecht beachtliche Erfolge einfahren. Heuer werden diese Spieler und einige Neuzugänge als U10 auflaufen.

zahlreiche Erfolgserlebnisse auf dem Rasen vorweisen. Heuer heißt es sich zu stabilisieren und durch Umsetzen der Trainingsinhalte weitere Fortschritte zu machen. Das Team ist breit aufgestellt und wird durch die Neuzugänge Herbst Pascal und Foley Ciara verstärkt. SVF-Jugendleiter Werner Reinprecht und sein Sohn, Kampfmannschaftsspieler Reinprecht Andreas, sind die erfahrenen Trainer dieser Nachwuchself. Auch unserer U13 wünschen wir viel Erfolg und ebenso viel Spaß beim Kampf um das runde Leder.

Unsere älteste Nachwuchstruppe ist heuer die U17. Spieler, die sich allmählich in Richtung Kampfmannschaft entwickeln und so

auch besonders im Focus stehen. Diese Elf hat schon viele gute Ansätze und entwickelt sich von Jahr zu Jahr besser. Jetzt heißt es die taktischen Vorgaben aus dem Training, wie auch die Vorgaben der Trainer auf dem Platz umzusetzen.

Wir sehen gute Perspektiven für diese Truppe, die von den bewährten Trainern Florian Heindl und Gerhard Pretzl gecoacht werden. Auch diesem Team wünschen wir für die kommende Saison viel Spaß und noch mehr Erfolge.

Die sportliche Leitung im Ausschuss des SVF legt seit jeher ihr Hauptaugenmerk auf die Nachwuchsarbeit. Die Jugend ist das Herzstück des Vereins und muss und soll weiters nach Kräften gefördert und gefordert werden.

Obmann Rudi Kasbauer, Sektionsleiter Josef Heinzl und Jugendleiter Werner Reinprecht ziehen hierbei an einem Strick und versuchen immer wieder diese Arbeit entscheidend voran zu treiben.

Auch heuer ein Glanzstück und für viele andere Vereine ein Wunschtraum: Drei Nachwuchsteams nehmen an der Meisterschaftsrunde teil und Freinberg kann alle Teams aus den eigenen Reihen stellen. Hut ab. Trotzdem würde der Sportverein sich über weitere neue Spieler freuen. Einfach zum Training kommen oder Kontakt zum Nachwuchsleiter aufnehmen. Genauso sind engagierte Coaches oder Trainer für die Jugend jederzeit willkommen. Mitarbeit ist im Sportverein Freinberg gerne gesehen und geschätzt.

## Bis auf das Wetter passte alles

Dass sie es im fußballerischen immer noch drauf haben, zeigen sie seit Jahren in zahlreichen Vergleichen mit öö Vereinen und besonders in Partien gegen bayerische Gegner. Doch die AH ist auch sonst stets im Focus. Das ganze Jahr über regt sich immer wieder etwas in dieser junggebliebenen Gemeinschaft.

Ein Höhepunkt heuer der Ausflug in die Donaumetropole und Bundeshauptstadt Wien. Bestens vorbereitet und organisiert lockte man dieser k+k-geprägten Stadt noch manches Geheimnis ab. Der Ring wurde besichtigt, die alten und neuen Wahrzeichen der Walzerstadt bestaunt. Man erlebte Orte, die man bisher noch nicht kannte, ließ sich

von der legendären Wiener Küche verwöhnen und besuchte natürlich auch das berühmte „Schweizerhaus“. In Madame Tussots Wachsfigurenkabinett „traf“ man Legenden vom Film, Popgrößen, Sportidole aller Zeiten, berühmte Politiker usw. Man telefonierte neben Barack Obama oder war Aug-in-Aug mit Hollywood-Größen.

Auf der Mariahilfergasse wurden Top-Adressen der internationalen Mode bestaunt und man war überwältigt von der Schönheit einer Stadt, die ihren Charme über die Jahrhunderte gerettet hat. Man muss diese Stadt mögen und man muss Wien, nicht nur bei Nacht gesehen haben. Ein toller Ausflug, Bilder stehen auf der SVF-Homepage.

## „Danke“ für den tollen Einsatz

Gut, für uns alle ist es klar und einleuchtend, ein Sportverein, wie der SVF, braucht seine Aktiven und natürlich ein funktionierende Vorstandschaft, dann läuft der Laden. Doch halt, gehört nicht doch etwas mehr dazu. Es geht los bei den Trainern und ihren Assistenten, bei der sportlichen Leitung und bei allen Hilfskräften rund um die Teams. Dazu kommt die Jugend mit all dem, was man für ein funktionierende Mannschaft braucht. Es geht weiter mit den Hilfsschiedsrichtern, dem Platzwart, dem Platzkassier und vielen weiteren Engeln im Hintergrund.

Das Kantinepersonal, die Küchenprofis und die Schankkellner, alles Männer und Frauen ohne die der SVF überhaupt nicht leben könnte, die wahrhaft eine tragende Säule im Verein darstellen. Die Männer und Frauen, die sich um unsere „Liegenschaft“, innen wie außen bemühen, die Arbeiten leisten, die selten wahrgenommen aber um so wichtiger sind. Natürlich braucht dieser Verein auch seine fleißigen Helferinnen und Helfer bei jeder festlichen Aktivität. Denken sollte man auch an den Platzsprecher, den Webmaster oder an viele, die zwar immer da sind, aber

oft nicht „gesehen“ werden.

Natürlich braucht ein Verein auch seine Mitglieder, sein Publikum, seine Fans und seine Sponsoren, alles wichtige Faktoren für eine aktive Gemeinschaft.

Und auch eine Vorstandschaft, die über den Tellerrand schaut, die die Weichen in die Zukunft stellt und immer wieder alles hinterfragt ist von Nöten. Ein Ausschuss, der sich engagiert, der agiert und nicht nur reagiert.

DAS ALLES und noch viel, viel mehr gehört zu einem gesunden Verein, wie es unser SVF ist.

Allen Vorgenannten wollen wir an dieser Stelle von Herzen für ihren Einsatz rund um unseren SVF in der Vergangenheit wie in den nächsten Wochen und Monaten danken. Aber auch für all diejenigen, die hier wieder einmal nicht genannt wurden gilt das Gleiche, z. B. unseren Spielerfrauen, den Eltern unserer Nachwuchskräfte und noch vielen, vielen mehr.

Und zum Abschluss wollen wir es ganz schlicht und einfach mit diesem Satz beenden: „Wir sagen allen die sich für den SVF einsetzen:

„HERZLICHEN DANK!“

## Vom SVF über „Umwege“ in die Regionalliga

Es wird nicht mehr viele geben, die sich an einen jungen, hoch talentierten Jugendkicker des SVF erinnern, der Anfang der 2000er Jahre eine Zeit in Freinberg spielte und hier schon durch seine enormen spielerischen Fähigkeiten glänzte.



Lucas Altenstrasser war ein Juwel, der sich weiterentwickelte.

Heute ist er 23 Jahre jung und schnürt die Fußballschuhe in der eben begonnenen Saison für den Regionalligaverein SV Schalding-Heining (Passau).

Zuvor kickte er als Jugendlicher in der deutschen U17-Bundesliga für Wacker Burghausen. Dort machte er auch seine ersten Spiele in der Kampfmannschaft, wechselte in den Osten zum Regionalligisten ZFC Meuselwitz ehe er seit heuer für die Passauer aus Schalding in der gleichen Liga aktiv ist. SVF-Ex-Jugendleiter Ewald Wengler erinnert sich: „... wenn Lucas in der U 10 einmal aus dem Spiel genommen wurde, folgte postwendend der Aufschrei seines ehrgeizigen Vaters, der die Entscheidung von Trainer Werner Reinprecht einfach nicht nachvollziehen konnte ...“. Der Ehrgeiz ist geblieben, die sportliche Weiterentwicklung zeigt nach oben, wir sind gespannt, wie es mit unserem „Ehemaligen“ weitergeht und drücken ihm die Daumen für eine gute Saison.

## Beruflich geht's bergauf

Unser Ausschussmitglied und ehemalige Kampfmannschaftsspieler **Alexander Kasbauer** hat die Weichen für seine berufliche Zukunft bei der Polizei gestellt. Er hat die Ausbildung „Dienstführer für Polizeibeamte“ erfolgreich beendet und kann in Zukunft Leiter einer Polizeiinspektion werden. Wir gratulieren.

**GLÜCKWUNSCH****KALENDER***Wir gratulieren!*

Das weiß man halt. Glückwünsche in der Vereinszeitung sind nur selten topaktuell, der Eine hatte bereits vor Wochen seinen Ehrentag, der Andere feiert erst in naher Zukunft. Doch das spielt keine große Rolle, der Sportverein Freinberg gratuliert seinen Jubilaren und denkt an sie, egal ob es ein „Runder“ oder ein ganz normaler Geburtstag ist, wir gratulieren.

**60. GEBURTSTAG**

Er wohnt schon lange nicht mehr in Freinberg, doch er ist seinem SVF immer noch verbunden und ein treues Mitglied: **Rudolf Wenny**. Früher selbst ein Kicker im SVF, lebt er heute in Waizenkirchen. Auch in der neuen Saison wird er es sich nicht nehmen lassen beide Meisterschaftsspiele zwischen „seinen“ Teams live zu verfolgen. Und das Schöne daran, er trifft mittlerweile **alte** Freunde, genießt das ein oder andere Bier und letztlich ist er in diesen Partien immer auf der Gewinnerseite. Zu seinem „Runden“ am 10. 10. gratuliert die gesamte SVF-Familie und wünscht weiterhin Glück und Gesundheit.

**50. GEBURTSTAG**

„Quacki“ - das ist kein Name, das ist Programm und das Pseudonym für einen Edel-SVF'ler, für unseren **Schwarz Wolfgang**. Er spielte in allen SVF-Teams und war in all diesen Mannschaften, von der Jugend bis zur Reserve- und Kampfmannschaft ebenso wie bei der AH eine tragende und prägende Spielerpersönlichkeit. Stellungsspiel gepaart mit Spieleröffnung, präzise Pässe und seine legendäre Schussgewalt waren seine Markenzeichen. Fair, wie als Aktiver, agiert er heute an der Seitenlinie als Hilfsschiedsrichter. Und da er immer wieder für einen Scherz gut ist, passt sein Geburtsstagsdatum perfekt, es ist der 6. 12., also der Nikolaustag oder für ihn, der Tag an dem der Krampus ihm bestimmt seine Leviten liest. Lieber „Quacki“ alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem SVF.

Natürlich gratulieren wir auch weiteren Mitgliedern des Sportvereins zum „Halbjahrhundert-Geburtsstagsdatum“. Am 8. 9. feiert **Weishäupl Stefan**, am 21.12. **Sageder Robert** und am 26. 12. „Weihnachtsengel“ **Uttenthaler Johanna**.

**Lichtblicke nach der Chaosenacht**

Was in der Nacht vom 23. auf 24. Juli in einigen Teilen unserer Gemeinde, insbesondere in Haibach und Anzberg passierte, ist unbeschreiblich. Eine Flutwelle zerstörte Hab und Gut vieler unserer Mitbürger.

Ein Mitarbeiter des Pokerklubs, dreifacher Familienvater, verlor in den Fluten sein Leben. Man kann dies alles immer noch nicht richtig erfassen. Das Haibachtal sah aus, wie nach einem Bombenangriff. Zerstörung überall. Die Betroffenen waren am Boden zerstört.

Doch vor einem muss man den Hut ziehen, Helfer und Helferinnen aus ganz Freinberg und auch aus den Nachbargemeinden halfen beim Beseitigen der Schäden, putzten, schaufelten, räumten, kochten und wenn es sein musste waren sie auch Gesprächspartner und Tröster.

Auch innerhalb des SVF gibt es viele Betroffene, die vor einem Trümmerhaufen stehen, denen Inventar und vieles mehr verloren ging, denen die Flut Haus, Wohnung und die Autos zerstörten. Unfassbar. Doch auch hier gab es echte Solidarität. Viele SVF-Mitglieder ließen sich nicht bitten sondern waren wie selbstverständlich da und halfen. Lichtblicke im Chaos.

Ein großes Lob an die vielen Feuerwehrkräfte, die durch ihren tagelangen Einsatz mehr als nur ihre Pflicht taten. Sie waren das Alpha und Ome-

ga in vielen Situationen. Verstärkt durch Wehren aus vielen Gemeinden wurden sie zu wahren Leitfiguren.



Es werden noch viele Monate vergehen bis im Privaten, wie auch in der Infrastruktur der Gemeinde Freinberg die Spuren dieser Chaosenacht beseitigt sind. Das trifft sicherlich auch auf die beiden Tennisplätzen der Union in Haibach zu.

Wir fühlen mit, wir helfen mit und sagen denen dank, die ihren Mitmenschen

geholfen haben. Hoffen wir, dass so etwas Fürchterliches nie wieder passiert.

# Reserve: Norbert hört auf, Toni kommt

Auch Legenden hören einmal auf. Nach vielen Jahren als Nachwuchstrainer und als Verantwortlicher bei der Reserve gab Norbert Kasbauer nun seinen Abschied bekannt. Das ist schade, aber verständlich. Ein Urgestein und seine Art werden an der Linie fehlen. Wir danken Norbert für seine herausragende Arbeit im SVF. Ein Nachfolger wurde bereits gefunden. Toni Matzner, der in Haibach wohnt übernimmt die Freinberger 1b.

Nach tollen Jahren und mit dem Gewinn der Meisterschaft in der Saison 2014/15 verabschiedet sich nun ein Erfolgstrainer und tritt in den



**Norbert Kasbauer, ein Power-Trainer hört auf.**

Hintergrund. Norbert integrierte viele junge Spieler in die „Revue“ und führte sie an die Kampfmannschaft heran. In der letzten Saison mussten einige Spieler, nach der „Verletzungsseuche“ in der Ersten, das Kampfmannschaftstrikot überziehen und sie zeigten, dass hier Talente vorhanden sind. Ein Beweis für die hervorragende Arbeit von Norbert.



**Der neue Coach der Freinberger Reserve, Toni Matzner (Mitte), fühlt sich wohl auf dem Freinberger Rasen. Den ehemaligen Profikicker begrüßten SVF-Boss, Rudi Kasbauer (rechts) und unser erfolgreicher, langjähriger Sektionsleiter Josef Heinzl.**

Jetzt ist es für ihn an der Zeit das Team in neue Hände zu geben. Toni Matzner, ein gebürtiger Berliner, übernimmt. Sein Ziel ist es junge Spieler zu formen, ältere Spieler zu neuen Ufern zu führen und das Team im Ganzen als echte Ergänzung an die Kampfmannschaft heran zu führen. Toni Matzner, selbst in den 70er Jahren ein Profi u.a. bei Eintracht Braunschweig, Tennis Borussia Berlin und bei Blau-Weiß 90 Berlin, geht das neue Amt in Freinberg mit viel Engagement an. Er ist im Besitz der A-Lizenz (für Traineraufgaben im höheren Amateurbe-

reich und in der Regionalliga sowie für alle Frauen- und Junioren-Mannschaften) und hat schon mehrere Regionalligisten erfolgreich gecoacht. Wir wünschen Toni, der nebenbei auch noch dem Golfsport verfallen ist, viel Erfolg und unserer 1b eine erfolgreiche, möglichst verletzungsfreie Saison 2016/17.

Begrüßen dürfen wir im Team auch als Neuzugang Friedl Raphael, auch ihm wünschen wir viel Erfolg im SVF. Saisonstart für die Zweite ist am 21. August., um 14 Uhr, in Eggerding.

**1. Klasse Nordwest:**

**28. August, 16 Uhr**

**Erstes Heimspiel**

**SV FREINBERG : RAINBACH**

Die Saison beginnt  
am 21. 8., 16 Uhr  
mit dem Match  
EGGERDING : SVF

Um 14 Uhr startet das Vorspiel

**SVF Res. : Rainbach/I. Res.**